



FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Sa | 8.6.2019 | 14.00 – 15.30 Uhr

Erzählcafé: Vom Alltagsleben in den 1980er/90er Jahren

Wie gestaltete sich das Alltagsleben in Ost-Berlin? Wie veränderte sich das Wohnen im Laufe der Zeit? Welche Rolle spielte dabei der Mauerfall? Hajo Toppius und „Kollegen 2,3“ und Gäste gehen diesen Fragen nach und beleuchten die Alltagsgeschichten in Friedrichshain vom Fall der Mauer bis zur vereinten Stadt. Diskutieren Sie mit und bringen Sie bitte Ihre Erinnerungsobjekte und Geschichten zur Veranstaltung mit!

Di | 11.6.2019 | 18.00 – 21.00 Uhr

Friedrichshain migrantisch-diasporisch – Neuverortungen der Erinnerung | Diskussion

Hinweis: Die Veranstaltung findet im **FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum**, Adalbertstr. 95A, 10999 Berlin statt.

Die Maueröffnung bedeutete besonders für die Menschen, die als Student*innen, Vertragsarbeiter*innen oder Auszubildende nach Ost-Berlin kamen, eine dramatische Veränderung. Neben den Unsicherheiten um ihren Arbeitsplatz und Aufenthaltsstatus erlebten sie auch einen Anstieg von rassistischer Diskriminierung. Nicola Lauré al-Samarai diskutiert mit Gästen darüber, welche Beziehungen zum Staat

und welche Widerständigkeitsformen sich aus diesen Erfahrungen herausbildeten. Diskutieren Sie mit und bringen Sie bitte Ihre Erinnerungsobjekte und Geschichten zur Veranstaltung mit!

4. Mai bis 14. Juni 2019

Museumslabor Friedrichshain zu Gast in der Pablo-Neruda-Bibliothek

Mit Erzählcafés, Vorträgen und offenen Terminen vor Ort:

montags	14.00 – 19.00 Uhr
mittwochs	14.00 – 18.00 Uhr
freitags	14.00 – 16.30 Uhr
samstags	11.00 – 15.30 Uhr

Ansprechperson: Laura Voigt
E-Mail: l.voigt@fhxb-museum.de

Ort: WerkRaum Pablo-Neruda-Bibliothek
Frankfurter Allee 14A, Erdgeschoss
10247 Berlin



FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum



Gerd Dantigel - ddt-fotografie - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5395212>

MUSEUMS LABOR Friedrichshain



STADTBIBLIOTHEK FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG



Das FHXB Museum zu Gast in der Pablo-Neruda-Bibliothek

Die Geschichte von Friedrichshain ist bewegt und vielschichtig; genauso vielfältig sind seine Bewohner*innen. Um diesen Geschichten und Erinnerungen nachzuspüren, kommt das FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum ab dem 4. Mai für sechs Wochen nach Friedrichshain. Im WerkRaum der Pablo-Neruda-Bibliothek richten wir das Museumslabor ein.

Dort möchten wir mit den alten und neuen Bewohner*innen zusammen forschen und bisher ungehörte, unerzählte, widerständige und eigensinnige Friedrichshainer Erinnerungen sammeln. Im Museumslabor wird daraus eine gemeinsame Ausstellung, die im Laufe der Zeit wachsen wird.

Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung – wir laden Sie in das Museumslabor ein, um Ihre Erinnerungen über das Gestern und das Heute, über besondere Ereignisse und das ganz alltägliche Leben in Friedrichshain mit uns zu teilen.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Fotografien, Gegenstände, Tonaufnahmen u. Ä. mitbringen.

Programm

Sa | 4.5.2019 | 14.00 – 15.00 Uhr
Kiez und Kuchen

Bei Kaffee und Kuchen stellen wir als Auftakt des Veranstaltungsprogramms unser Projekt „Museumslabor Friedrichshain“ vor und laden zwei weitere Initiativen ein, die Friedrichshainer Geschichte erzählen und sammeln.

Für aktuelle Informationen besuchen Sie auch unsere Homepage fhib-museum.de und Facebookseite facebook.com/stadtbibliothek.fk

Mo | 13.5.2019 | 18.00 – 19.00 Uhr
Erzählcafé: Widerständiges und eigensinniges Wohnen in Friedrichshain

Ein Blick auf die Geschichte des Wohnens ohne Zuweisung, der Hausbesetzungen und später legalisierten Häuser nach dem Mauerfall sowie auf aktuelle Proteste



Sol Octobris, CC-BY-SA-4.0

gegen den Wohnungsverkauf in der Karl-Marx-Allee zeigen: Friedrichshain ist schon lange ein Ort des eigensinnigen Wohnens. Beim Erzählcafé richten Hajo Toppius, „Kollegen 2,3“ und Gäste ihren Blick auf diese Geschichten.

Diskutieren Sie mit und bringen Sie bitte Ihre Erinnerungsobjekte und Geschichten zur Veranstaltung mit!

Mi | 22.5.2019 | 19.00 – 21.00 Uhr
Zur Geschichte Stralaus
Vortrag Dr.-Ing. Uwe Nübel

(Vorsitzender des Fördervereins Stralauer Dorfkirche)

Uwe Nübel geht in seinem Vortrag über den Friedrichshainer Ortsteil Stralau bis ins 18. Jahrhundert zurück. Hinter den Fassaden der neu erbauten Häuser findet sich eine vielfältige Geschichte. Dabei werden auch die Verbindungen zu gegenwärtigen Fragen über die Bedeutung der Stralauer Geschichte für den Aufbau neuer Kiezstrukturen aufgeworfen.

Mo | 27.5.2019 | 18.00 – 19.00 Uhr
Erzählcafé: Verflechtungen von Industriegeschichte und Clubkultur

Die Industriegeschichte und Clubkultur in Friedrichshain sind eng miteinander verwoben. Hajo Toppius, „Kollegen 2,3“ und Gäste werfen beim Erzählcafé einen Blick auf die schrittweise Zerschlagung der DDR-Industrie und



Gerd Danigel, ddr-fotograf.de - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=53952212>

die Raumbesetzungen im 19. Jahrhundert, die für die Entwicklung der Clublandschaft in den 1990er Jahren eine wichtige Rolle spielten. Diskutieren Sie mit und bringen Sie bitte Ihre Erinnerungsobjekte und Geschichten zur Veranstaltung mit!

Mi | 29.5.2019 | 19.00 – 21.00 Uhr
Berolinas zornige Töchter. 50 Jahre Berliner Frauenbewegung | Lesung

Die Frauenbewegung spielt nicht erst seit 1968 eine wichtige Rolle für die Berliner Geschichte. Die politischen Bedingungen für die unabhängigen Frauenbewegungen waren jedoch in der geteilten Stadt unterschiedlich. Die Autorin Annett Gröschner geht bei der Lesung auf die Rolle der Frauenbewegungen in Ost-Berlin ein, die sich an der friedlichen Revolution 1989 beteiligten und zur mittreibenden Kraft der Wiedervereinigung wurden.

Annett Gröschner: Berolinas zornige Töchter. 50 Jahre Berliner Frauenbewegung. Berlin 2018: FFBIZ Verlag

